

gemeinsam



HIRTENBERG

Pfarblatt Nr. 33, Juni 2025
DVR 0029874 (9478, 9472, 9487)



Filialkirche ÖDLITZ



ST. VEIT/Triesting

Habemus Papam



Inhalt

- 2. Hirtenwort des Pfarrers
- 3. Spirituell unterwegs
- 4. Erfahrungsbericht - Teil 1
- 5. Römische Impressionen Teil 2
- 6. Gebetsanliegen des Papstes
- 7. Aus der Pfarre Hirtenberg
- 8-9 Papst - Wechsel
- 10-11 Aus der Pfarre Hirtenberg
- 12. Aus der Pfarre St. Veit
- 13. „Wir sind für Sie da“, Büros
- 14. Pfarrtermine Hirtenberg
- 15. Termine St. Veit/Ödlitz
- 16. Gleichbleibende Termine
- 17. Chronik: Pfarrverband
- 18-20. Aus der Pfarre St. Veit
- 21. Bauliches, Pfarre St. Veit
- 22-24. Aus der Pfarre St. Veit
- 25. Christliches Wiki
- 26. In Memoriam
- 27-28. Werbung

Neuer Papst ist Brückenbauer

J. Grünwidl

"Als Brückenbauer, Friedensstifter und Anwalt der Menschenwürde und Gerechtigkeit" hat der Wiener Apostolische Administrator Josef Grünwidl den neuen Papst bezeichnet. Das große mediale Interesse am Konklave zeige ihm, "dass der Papst weit über die Kirchengrenzen hinaus für sehr viele Menschen eine Hoffnungsgestalt ist."

Liebe Pfarrmitglieder! Liebe Leserinnen und liebe Leser dieses Pfarrblattes!

HABEMUS PAPAM !

„Wir haben einen Papst“!

Wieder einen neuen Papst hat die christlich-katholische Welt! Einen Papst auch nach „Geschmack“ des Volkes Gottes? Das wird sich aber erst weisen. Vielen Anzeichen nach, vor allem seine sympathische Ausstrahlung, sieht es „gar nicht so schlecht aus“, mit der Wahl des neuen Nachfolger Petri. Auch meine persönlichen ersten Eindrücke sind durchaus sehr positiv und vielversprechend. In meinen Gesprächen mit vielen Menschen über den neugewählten Papst, höre ich allerseits nur positive Reaktionen.

Trotzdem, bleibt es abzuwarten, denn OPERA (Werke) des neuen Pontifex werden über ihn sprechen. Nicht nur schöne Worte, schon gar nicht seine „sympathische Ausstrahlung, sein Aussehen, sein Lächeln etc.., sind entscheidend für einen wirklich guten oder schlechten Oberhirten der gläubigen Welt.

Was eigentlich zählt und was meines Erachtens wichtig und relevant ist, ist die Antwort auf meine folgende Frage: „**Was erwartet sich das gläubige Volk Gottes von neuem Oberhaupt der Katholischen Kirche?**“ Die Wünsche des Volkes müssten allerdings im Sinne Jesu und SEINER Lehre sein! Bekanntlich, sind es die zwei größten, noch immer unge lösten Fragen bzw. unerfüllten ‘Wünsche` der meisten Katholiken.

Die Rolle der Frau in der Kirche und der Zölibat.

Welchen Kurs wird der Papst Leo XIV. einschlagen? Ich persönlich glaube, dass auch dieser Papst, wie auch seine Vorgänger nicht sofort wirklich riesengroße, grundlegende „Reformen“ angehen wird, bzw. viel frischen Wind in die Katholische Kirche bringen wird.



Ich kann nur wiederholen, was ich schon oft gesagt habe: Für uns hier in unserem Pfarrverband ist nicht entscheidend, was sich in Rom tut, auch nicht wichtig, was in manchen anderen Teilen der christlichen Welt geschieht, sondern das, was hier bei uns passiert?

Daher möchte ich mich zuerst einmal ganz kurz auf manche Projekte beziehen, die in unserem Pfarrverband bevorstehen. Wenn ich hier von Projekten rede, meine ich „bauliche Projekte“. In St. Veit ist ein neues Pfarrzentrum, voll in Planung. Ein Zentrum, wo sich nicht nur ausschließlich die Pfarrmitglieder versammeln können, sondern es soll allen Bürgerinnen und Bürger der Pfarre St. Veit zur Verfügung stehen. Mehr und Ausführliches von diesem großen Bauvorhaben erfahren Sie aus dem Beitrag von Herrn **Johann Mahlstaub** (Seite 21), dem Stellvertreter des Vermögensverwaltungsrates der Pfarre St. Veit.

Der Grund dieses Vorhabens: Abgesehen davon, dass wir das Schutzenzelheim aus Sicherheitsgründen (Baufälligkeit) vor einem Jahr sperren mussten, schon seit seinem Bestehen ist das jetzige „Schutzenzelheim“ vor allem zu kälteren Zeiten nicht wirklich rentabel. Das Gebäude hat keinen entsprechenden Wärmeschutz, und es „zieht wie in einem Vogelhaus“. Die Pfarre braucht aber ein Zentrum, wo sich die Pfarrmitglieder aus vielen verschiedenen pastoralen aber auch profanen Anlässen versammeln können.

In der Pfarre Hirtenberg ist die Situation *puncto* Pfarrgebäude ähnlich

und daher sind auf jeden Fall in den nächsten 5 Jahren, wenn nicht auch früher große Veränderungen in Sicht. Von diesen erfahren Sie aber erst nächstes Jahr mehr.

Nun zum persönlichen Punkt: Am 12. Oktober 2023 fragte mich der **Apostolische Administrator** unserer Erzdiözese Wien **Josef Grünwidl**, damals noch Bischofsvikar, wie lange ich noch als Priester dem Bischof zur Verfügung stünde. Ich sagte, drei Jahre, worauf er antwortete: „Waaas? Noch 30! Ja, ja, sagte ich darauf: Träum nur weiter - natürlich im Spaß! Bei der letzten Dechanten-Visite im Januar 2025 stellte mir unser **Dechant P. Alois Hüger** die gleiche Frage, auf die ich dann antwortete: „Na gut - noch 2 Jahre dazu, allerdings NUR voraussichtlich!“ Nicht nur meine Vorgesetzten stellten mir bis jetzt diese Fragen, sondern immer wieder meine Pfarrmitglieder und auch Freunde. In nur wenigen Wochen, am **29. Juni jähren sich schon 40 Jahre** meiner Priesterweihe (1985). Wie es der Spruch besagt - alles hat seine Zeit, so auch meine (Dienst)zeit geht schön langsam dem Ende zu. Ich glaube es zwar noch nicht, aber is so! Von all diesen 40 Jahren durfte ich allein hier im Pfarrverband Hirtenberg/St. Veit/Ödlitz die meiste Zeit davon, sage und schreibe, 25 Jahre Gott und Euch, meine lieben St. Veiter sowie Ödlitzer und Hirtenberger dienen! **Halt!** 25 Jahre werden es erst und zwar am 1. September 2025!

Die oben angesprochenen 5 Jahre dazu (gezählt von 15. Sept. 2023) will ich aber noch mit aller Kraft und bestem Wissen und Gewissen ausüben!! Dazu stärke mich der allmächtige und barmherzige Gott!

So segne und behüte Euch alle, liebe Mitglieder unseres Pfarrverbandes, ob jung oder alt, krank oder gesund, der gute Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist! Amen!

Das wünscht Euer Pfarrer,

Dr. Tomo ČUBELA

ICH BIN die Tür (Joh 10,9a)



„Der brennende Dornbusch“, Eva-Maria Beke

Amen, amen, ich sage euch, wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe. Ihm öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme. Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern sie werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme des Fremden nicht kennen.

Weiter sagte Jesus zu den Pharisäern: Amen, amen ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben. (Joh 10,1-5; 7-10).

Tür - ist ein bewegliches Bauelement, zum Verschließen einer Öffnung, welches nach dem Öffnen den Durchtritt oder Durchstieg erlaubt (lt. Wikipedia).

Wenn JESUS sagt: Ich bin die TÜR zu den Schafen, meint er zugleich: Jeder, der in den Schafstall hineingehen will, muss durch ihn, JESUS CHRISTUS kommen d.h. durch seine Person, seine Gesinnung, sein Wesen.

Die göttlichen Schafe hören auf die Stimme eines solchen Menschen (Hirten), da sie in diesem die Stimme GOTTES erkennen – andere Stimmen sind ihnen fremd und sie bedeuten Gefahr für die Schafe. Wir lesen von Dieben und Räubern, die die Schafe nicht hüten, sondern bestehlen; sich nicht um sie kümmern, sondern nur, wie beim Propheten Ezechiel geschrieben, den Gewinn, der ihnen durch die Arbeit der Schafe zufällt, im Auge haben.

JESUS essen: In unserer r. k. Kirche empfangen wir bei jeder Eucharistiefeier JESU Leben, den LEIB CHRISTI. Der Gedanke dahinter: Wir wollen uns eng mit JESUS verbinden und ihn in uns aufnehmen. Wir wollen uns, wie Brot in den LEIB CHRISTI, von JESUS innerlich wandeln lassen.....

Menschensohn sprich als Prophet gegen die Hirten Israels, sprich als Prophet und sag zu ihnen: So spricht GOTT, der HERR: Weh den Hirten Israels, die sich selbst geweidet haben! Müssen die Hirten nicht die Schafe weiden? Das Fett verzehrt ihr und mit der Wolle kleidet ihr euch. Das Mastvieh schlachtet ihr, die

Schafe aber weidet ihr nicht. Die Schwachen habt ihr nicht gestärkt, das Kranke habt ihr nicht geheilt, das Verletzte habt ihr nicht verbunden, das Vertriebene habt ihr nicht zurückgeholt, das Verlorene habt ihr nicht gesucht; mit Härte habt ihr sie niedergetreten und mit Gewalt (Ez34,1-4).

Diese Hirten werden vom HERRN zur Rechenschaft gezogen: Darum, Hirten, hört das Wort des HERRN: So wahr ich lebe, Spruch GOTTES, des HERRN: Weil meine Schafe zum Raub und meine Schafe zum Fraß für alles Getier des Fledes wurden – denn es war kein Hirt da – und meine Hirten nicht nach meinen Schafen fragten, sondern die Hirten sich selbst geweidet und nicht meine Schafe geweidet haben, darum ihr Hirten hört das Wort des HERRN: So spricht GOTT, der HERR: Siehe nun gehe ich gegen die Hirten vor und fordere meine Schafe aus ihrer Hand zurück. Ich mache dem Weißen der Schafe ein Ende. Die Hirten sollen nicht länger sich selbst weiden: Ich rette meine Schafe aus ihrem Rachen, sie sollen nicht länger ihr Fraß sein (Ez34, 7-10).

JESUS ist die TÜR und damit der Zutritt zum Geist und zu den Seelen derer, die gerettet werden sollen. Seine Absicht ist lauter und stets auf den VATER gerichtet. Durch die Tür JESUS CHRISTUS gelangt die GOTT liebende Seele zum Herzen des VATERS.

Kein anderer Weg führt dorthin.

Dipl.-Päd. Elisabeth Kaineder



- MALEREI
- ANSTRICH VON FASSADEN
- LACKIERUNGEN
- SANDSTRAHLANLAGE
- WÄRMESCHUTZ
- BODENBELÄGE & VERLEGUNG



ERICH MARKER
GES.M.B.H. & CO KG
Bundesstraße 30,
A- 2563 Pottenstein
Tel. +43 (0) 2672 | 87859
Mail office@malerei-marker.at
MALEREI-MARKER.AT

Mein 3. Jahr in Rom — einige Blitzlichter

In dieser Pfarrblattausgabe darf ich wieder über meinen Weg in Rom berichten: Nachdem ich am Ende des Sommersemesters 2024 mein **Lizenziatsstudium** an der Päpstlichen Universität Gregoriana **summa cum laude** mit meiner [Arbeit „Das ordinierte Amt im internationalen katholisch-lutherischen Dialog...“ abgeschlossen](#) habe, habe ich am Beginn dieses Studienjahres mit meinem **Doktoratsstudium** in Rom **begonnen**. Diesbezüglich arbeite ich zum Thema „[Die Rezeption des Konzils von Trient im Luthertum seiner Zeit...](#)“. Ein Forschungsprojekt, bei dem ich vom **Römischen Institut der Görres-Gesellschaft** am Campo Santo Teutonico im Vatikan unterstützt werde.¹



Palazzo des Collegio Capranica

Für diese neue Phase meines Studiums habe ich mein Kolleg in Rom gewechselt. So lebe ich nun nicht mehr im päpstlichen **Collegium Germanicum**, sondern im **päpstlichen Collegium Capranicense** (it. **Almo Collegio Capranica**)². Diesbezüglich handelt es sich um ein italienisches Kolleg für Priester und Seminaristen. Genauer gesagt um das **älteste Kolleg in Rom**, das **1457 von Kardinal Domenico Capranica gegründet** wurde und an dem seinerzeit beispielsweise **Papst Benedikt XV.** oder **Papst Pius XII.**



Salon des Collegio Capranica



Festmesse mit Kardinal Angelo De Donatis

einen Teil ihrer Ausbildung absolviert haben. Geleitet wird das Kolleg von einer **Kommission aus einem Kardinal** (aktuell: **Angelo De Donatis**) und **zwei Diözesanbischoßen**, die in Vertretung des Papstes handeln. Etwa **zwei Drittel** der Kollegiaten sind **Italiener**, der **Rest ist international** zusammengesetzt.

Durch diese neue Lebenssituation habe ich nun die Chance, noch tiefer in die **italienische Sprache und Kultur** einzutauchen. Außerdem habe ich die Gelegenheit, die italienische Pastoral kennenzulernen. So helfe ich in der **römischen Innenstadtpfarre San Saturnino martire** unter anderem in der **Erstkommunionsvorbereitung**. Am Sonntag bin ich jedoch meistens in der **Päpstlichen Basilika Santa Maria Maggiore**, wo ich bei den **sehr feierlichen Liturgien** mitwirken darf — jener Basilika, wo **Papst Franziskus am 26. April beigesetzt wurde**, da es seine Lieblingsbasilika war. Dieses Privileg geht auf Papst Benedikt XV. zurück, der dem Kolleg einen Teil der dortigen Liturgien zugewiesen hat.



Basilika Santa Maria Maggiore

¹Vgl. <https://www.goerres-gesellschaft-rom.de/de/das-institut/team/4445-stipendiat-franz-malzl>.

²Vgl. <https://www.collegiocapranica.info/>.

Wie im Collegium Germanicum gibt es natürlich auch im Collegium Capranicense **viele Traditionen**. Ein Höhepunkt des Jahres ist sicherlich das **Patrozinium der hl. Agnes**. Sie war eine **frühchristliche Märtyrerin** und wurde um 250 n. Chr. von einem römischen Soldaten in Rom **enthauptet**. An dieser Stelle befindet sich heute die Piazza Navona.



persönliche Begegnung mit Papst Franziskus

Gewohnt hat sie jedoch dort, wo sich heute unser Kolleg befindet. Daher wird sie als **unsere Schutzpatronin** verehrt. Ihr Fest wird jedes Jahr **mehrtägig begangen** — in diesem Jahr vom 16. bis **21. Jänner**, ihrem offiziellen **Denktag**. Zu den entsprechenden Programmpunkten kommen stets **viele prominente Gäste** ins Kolleg. In diesem Jahr waren wir zudem zu einer **Privataudienz bei Papst Franziskus im Apostolischen Palast** geladen. Nach der **Ansprache des Heiligen Vaters³** durfte jeder dem **Papst persönlich begegnen**.



l. Kollegiaten, r. hl. Agnes



größeres Reliquiar

Einen besonderen Fixpunkt bildet immer die **2. Vesper** (= ein Abendgebet) am 21. Jänner, an deren Ende **Reliquien der Heiligen verehrt** werden. So gibt es ein **größeres Reliquiar⁴**, welches im Altarraum aufgestellt und in der Liturgie **inzensiert** (= beweihräuchert) wird.

Daneben gibt es auch ein **kleineres Reliquiar**, das am Ende des Gottesdienstes allen zur **persönlichen Verehrung durch einen Kuss** gereicht wird. Gemäß der Tradition wird man, wenn man als Neuling im Kolleg diese Reliquie zum ersten Mal küsst, zu einem **echten Capranicense**. Danach wird dann ein **Jahrgangsfoto** gemacht.



Jahrgangsfoto, kleineres Reliquiar

Neben den feierlichen Gottesdiensten im eigenen Kolleg gibt es noch weitere Gelegenheiten, um das **liturgische Leben Roms** kennenzulernen. So dürfen wir beispielsweise auch **immer wieder im Petersdom** mitfeiern.

Ansonsten nutze ich meine Zeit, um **meine Sprachkenntnisse** zu verbessern. Konkret lerne ich neben einem **Aufbaukurs latinitas viva** (vgl. Latein als gesprochene Sprache) aktuell auch **Französisch**. Zu diesem Zweck habe



Liturgie im Petersdom mit den italienischen Bischöfen

ich von der Französischen Botschaft beim Heiligen Stuhl auch ein **Sprachstipendium** für einen Intensivkurs in **Paris** erhalten, der im August stattfinden wird. Außerdem engagiere ich mich im **ökumenischen Dialog**. So bin ich nicht nur in der **Commissione Missionaria ed Ecumenica** unseres Kollegs, sondern werde auch — gefördert durch ein **vatikanisches Stipendium** — im Juli nach Athen reisen, um als Repräsentant der katholischen Kirche die **orthodoxe Kirche** kennenzulernen und **Neugriechisch** zu lernen.

³Vgl. die Berichterstattung: <https://www.vaticannews.va/it/papa/news/2025-01/papa-almo-collegio-capranica-sacerdoti-missione-sinodalita.html>, <https://www.osservatoreromano.va/it/news/2025-01/quo-015/vicinanza-e-carita.html>, <https://www.vatican.va/content/francesco/it/speeches/2025/january/documents/20250120-collegio-capranica.html>

⁴Reliquiare fassen sterbliche Überreste der Heiligen.

Juli, 2025**Für die Bildung in Unterscheidung :**

Beten wir, dass wir lernen immer mehr zu unterscheiden, die Lebenswege zu wählen wissen und all das abzulehnen, was uns von Christus und dem Evangelium wegführt.

August, 2025**Für das wechselseitige Zusammenleben :**

Beten wir, dass die Gesellschaften, in denen das Zusammenleben zunehmend schwerfällt, nicht der Versuchung der Konfrontation auf ethnischer, politischer, religiöser oder ideologischer Basis erliegen.

September, 2025**Für unsere Beziehung zur ganzen Schöpfung :**

Beten wir, dass wir, inspiriert vom heiligen Franziskus, unsere gegenseitige Abhängigkeit von allen Geschöpfen erfahren, die von Gott geliebt sind und Liebe und Respekt verdienen.

Oktober, 2025**Für die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen religiösen Traditionen:**

Beten wir, dass die Gläubigen verschiedener religiöser Traditionen zur Verteidigung und Förderung von Frieden, Gerechtigkeit und menschlicher Geschwisterlichkeit zusammenarbeiten.

November, 2025**Für die Prävention von Suizid:**

Beten wir, dass selbstmordgefährdete Personen in ihrer Gemeinschaft die nötige Unterstützung, Hilfeleistung und Liebe finden und offen werden für die Schönheit des Lebens.

Dezember, 2025**Für Christen in Konfliktgebieten:**

Beten wir, dass die Christen, die in Kriegs- oder Konfliktgebieten leben, besonders im Mittleren Osten, Saat des Friedens, der Versöhnung und der Hoffnung zu sein vermögen.

(vatican news - cs)



KRAL IST MEHR

Ihr regionaler Partner!

www.kral-buch.at



— Bestattung —
KLEINHAPPEL OG

Unser Unternehmen steht im Trauerfall mit Rat und Hilfe zu Ihrer Verfügung.

Wir begleiten Sie persönlich mit Herz und Gefühl beim Abschied von Ihren Angehörigen und stehen Ihnen beratend zur Seite.

Hainfelder Straße 12 • 2560 Berndorf

Tel.: 02672/82 338

info@bestattung-kleinhabbel.at

www.bestattung-kleinhabbel.at

Im Trauerfall rund um die Uhr
für Sie erreichbar!

Erstkommunion in Hirtenberg 2025

Wie auch ein Viertel Jahrhundert davor, empfingen die Hirtenberger Erstkommunikanten das Sakrament der Hl. Kommunion wieder am Fest Christi Himmelfahrt, dem 29. Mai. Nur zwei Tage vor der Erstkommunion feierten die Kinder das Versöhnungsfest, indem sie zum ersten Mal beichteten.

Im Rahmen der Vorbereitung auf die Erstkommunion, gab es auch einen Kinderkreuzweg gemeinsam mit den Erstkommunikanten von St. Veit in Hirtenberg beim Waldkreuz!

Die Pfarre Hirtenberg mit ihrem Pfarrer und Pfarrgemeinderat gratulieren den Kindern zum Empfang dieser zwei Sakramente! *Red.*



AHA Flowers
2552 Hirtenberg, Bahngasse 1b
Tel.: 02256816533

AHA Flowers
2552 Hirtenberg, Bahngasse 1b

DEGEORGİ
Franz
Ges.mbH

DEGEORGİ FRANZ GES.MBH
BAU- U. GALANTERIESPENGLEREI

KONTAKT: Gewerbestraße 9
2512 Tribuswinkel

+43 2252 82566
office@spenglerei-degeorgi.at

Dienstleistungen:

- Sämtliche Spenglerarbeiten
- Kaminverkleidung
- Trapezbleche und Paneele
- Sonderanfertigungen
- Blechstreicharbeiten
- Rostschutzanzüge

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Donnerstag 07:00 - 17:00 Uhr
Freitag 07:00 - 12:00 Uhr

Franciscus und Leo XIV

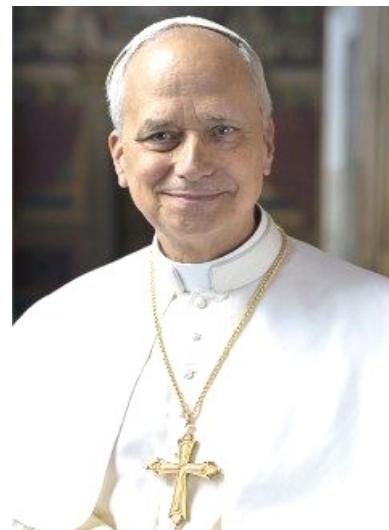
Der Versuch eines Vergleiches aus der Perspektive eines Laien.



Papst Leo XIV. ist seitdem das Oberhaupt der röm. Kath. Kirche.

Nun zu den Recherchen, die fast gänzlich belegbar sind, da sie aus offiziellen Quellen (Standesämter, Aufzeichnungen an Schulen, etc.) stammen.

Jorge Mario Bergoglio, so der bürgerliche Name von Papst Franciscus, wurde am 17.12.1936 in Buenos Aires als Ältester von vier Geschwistern geboren. Bergoglios Vater stammte aus dem Piemont, doch politische Wirren (Faschismus) ließen die gesamte Familie nach Argentinien auswandern, wo Bergoglios Vater am



12.12.1935, die in Buenos Aires geborene Regina Maria Sivori, deren Eltern ebenfalls aus Italien stammten, heiratete. Er selbst arbeitete als Buchhalter in einer Miederwarenfabrik. Ihr Sohn Jorge Mario erlernte den Beruf Chemotechniker, trat 1958 in den Jesuitenorden ein, studierte in Chile Geisteswissenschaften und schloss 1970 seine Studien betr. Katholische Theologie in Buenos Aires ab. 1969 wurde er zum Priester geweiht.

Robert Francis Prevost, so der bürgerliche Name von Papst Leo XIV., wurde am 14.09.1955 in Chicago als Jüngster von drei Geschwistern, in einer „urkatholischen“ Familie geboren. Der Vater von R. F. Prevost war nach dem 2. Weltkrieg Lehrer an mehreren Schulen in Chicago tätig und zuletzt eine Art Schulaufsichtsorgan

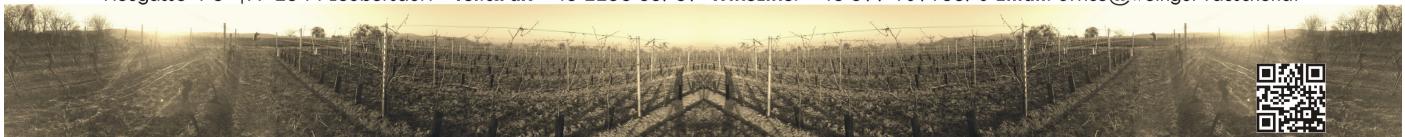
für Schulen in Chicago. Im Krieg diente er bei der US-Navy und war im Juni 1944 auch bei der Landung in der Normandie eingesetzt. Die Mutter war Bibliothekarin und die gesamte Familie war in der Pfarre äußerst aktiv. Robert und sein Bruder waren als Ministranten tätig. Nach seinen Studien Mathematik und Philosophie trat er 1977 der Ordensgemeinschaft der Augustiner bei. 1981 legte er das ewige Ordensgelübde ab. 1982 wurde er in Rom zum Priester geweiht. Von 2002 an leitete er den Orden als Generalprior.

Und jetzt wage ich einen kleinen, wenn auch sehr lückenhaften Vergleich der beiden Päpste. Hier orientiere ich mich an Quellen wie Medienberichten, Wikipedia, etc., die eben einem Laien zur Verfügung stehen.



Weingut
Rauscher
 QUALITÄTSWEINE - EDELBRÄNDE
www.weingut-rauscher.at

Heugasse 4-6 | A- 2544 Leobersdorf Tel.&Fax +43 2256 65739 Wineline: +43 699 10916870 Email: office@weingut-rauscher.at



Auf den ersten Blick sind beide Päps- te in vielen Dingen ähnlich, bei Weitem aber nicht gleich.

Franziscus interessierte sich bereits sehr früh für eine argentinische Art „Befreiungstheologie“ von Lucio Gera und wo er die Überzeugung vertrat, dass die Kirche solidarisch und eindeutig auf Seite der Armen zu stehen habe.

Während der argentinischen Militärdiktatur (1976-1983), damals war Bergoglio Leiter des Jesuitenordens, und auch danach, legte er sich immer wieder mit den militärischen Führern als auch mit den Mitgliedern der Regierung an. Trotzdem wird sein Verhalten bis heute diskutiert.

Auch bei Gedenkfeiern zum Falklandkrieg nahm er eindeutig Stellung pro Argentinien ein. Von den Regierungen unter Nestor Kirchner und Christina Fernandez de Kirchner wurde der Jesuit Bergoglio, seit 2001 Kardinal, als politischer Rivale betrachtet. Während seines Pontifikates betonte er soziale Gerechtigkeit, leitete eine Reform(!) der Vatikanbank ein, war ein scharfer Kritiker von ungeregelter Kapitalismus und Wirtschaftsliberalismus, als auch des „Konsumismus“ und war Befürworter für Maßnahmen gegen die globale Erwärmung. In Fragen der Sexualität vertrat er die Linie seiner Vorgänger.

Sein Auftreten und seine Lebensweise können als bescheiden, aber auch entschlossen und durchsetzungskraftig beschrieben werden. Erwähnenswert sind auch sein Bemühen um die Armen und Obdachlosen, als auch sein Umgang mit Häftlingen, die er mehrfach ins Gästehaus Santa Maria, wo er wohnte, zum Essen einlud.

Aber auch durchaus weltliche Eigenschaften von Franziscus sind erwähnenswert. So erfährt man, dass er seit seiner Bischofszeit Ehrenmitglied von zwei Fußballclubs (CA San Lorenzo de Almagro und TSV 1860 München) war, literarische Vorlieben für Hölderlin und Dostojewski und

Oper hatte. Außerdem galt er als guter Schwimmer, Tangotänzer und Koch.



Nun zu Leo XIV. Wie schon erwähnt, wuchs Robert Francis Prevost in einer doch etwas anderen Umgebung auf. Das ist aber absolut nichts Negatives. Anders als sein Vorgänger ist mir wenig über seine politischen Einstellungen, vor seiner Wahl zum Papst, bekannt, dafür gibt es sehr viele Berichte über seine Missionstätigkeit als Mitglied des Augustinerordens in Peru. Hier wurde er 2014 von seinem Vorgänger Papst Francis zum Titularbischof ernannt und als Apostolischer Administrator von Chiclayo bestellt. Im selben Jahr wurde er auch zum Bischof geweiht. Aufgrund eines Staatsvertrages zwischen dem Vatikan und Peru erhielt er am 24. August 2015 die peruanische Staatsbürgerschaft. Fünf Jahre später war Papst Francis auf ihn in Lateinamerika aufmerksam geworden. Nach seiner Ernennung zum Erzbischof wurde er Mitglied der Kongregation für die Bischöfe und 2023, nach seiner Erhebung zum Kardinal, Präfekt des „Dikasteriums für die Bischöfe“.

Somit war Prevost auch an den Bischofsernennungen weltweit beteiligt und wurde somit zu einem der bekanntesten Gesichter im Kardinalskollegium! Am 12.04.2023 trat er auch das Amt des Präsidenten der Päpstlichen Kommission für Lateinamerika an. All diese Ämter verlangten von ihm einen klaren Weg, auch

und vor allem in kirchlichen Belangen. Prevost gilt als pragmatischer Diplomat, der trotz einiger Anschuldigungen durch peruanische Zeitungen maßgeblich an der Mitgestaltung kirchlicher Strukturen beteiligt war und sich hoffentlich in Zukunft auch für das „UPDATE“, wie man heute sagt, eben dieser Strukturen einsetzen möge. Gott helfe ihm dabei!

Nun zur „CONCLUSIO“. Beide, Francis als auch Leo XIV., sind meiner Meinung nahe beisammen. Vielleicht ist das äußere Auftreten des neuen Papstes ein wenig bestimmender, was aber auch den letzten Erscheinungsbildern von Papst Francis geschuldet ist. Trotzdem glaube ich, bei den ersten TV-Bildern sehr viel Freundlichkeit aber auch Demut erkannt zu haben, aber auch Selbstsicherheit und Souveränität. Und ein offenes Zugehen auf und mahnende Worte an die Mächtigen in unserer heutigen Welt zeugen davon, dass sich Papst Leo XIV. nicht vor ihren „politischen Karren“ spannen lässt. Fortsetzen wird der neue Papst die Bemühungen seines Vorgängers um eine Kirche, die synodal ist, d.h. eine konzentrierte, verbindliche Auseinandersetzung von Laien und Priestern, von Frauen und Männern gleichermaßen ist und sich gemeinsam auf den Weg macht, um für Gerechtigkeit und Frieden zu kämpfen. Weiters betont er seine Vorstellung von Kirche, die durch Offenheit, Treue gegenüber dem Evangelium, Nähe zu den Leidenden auf dieser Welt missionarisch ist. Und auch das Gebet zur Gottesmutter Maria, die immer nahe sei!

Es ist also kein großer Bruch zu den Lehrmeinungen seines Vorgängers und seinen Vorgängern zu erwarten. Und obwohl Leo XIV. neue Akzente setzen wird, sollten wir auch bei ihm etwas Geduld aufbringen und unser Herrgott und die Mutter Gottes mögen uns dabei helfen.

Senioren- und Krankenmesse 2024



Am Mittwoch den 18.12.2024 feierten wir unsere Senioren- und Krankenmesse im Pfarrheim Hirtenberg.

Zu Beginn feierten wir die Heilige Messe, mit unserem Hr. Pfarrer Dr. Tomo Čubela. Im Anschluss wurden wir wieder von unserer Helene verwöhnt, mit selbstgemachten Leckereien. Es war wieder einmal ein schönes, besinnliches Beisammensein in der Adventzeit. Zum Schluss gab es noch eine Kleinigkeit für jeden Besucher.

Ein riesiges DANKESCHÖN an unsere Helene! Für ihre Arbeit, ihre Mühe, ihre tollen Ideen. Aber auch ein herzliches Dankeschön an alle, die uns immer wieder bei der Arbeit in der Pfarre unterstützen.

H.D.

Mitteilungen des Singkreises Hirtenberg

Wegen der Erkrankung der Chorleiterin sind wir heuer zu einer längeren Pause gezwungen gewesen.

Wir hoffen, nach der Sommermonaten, im Herbst wieder die gewohnte Probearbeit, aufnehmen zu können!

Sollten Sie auch gerne bei uns mitsingen, dann kommen Sie einfach mal zum Schnuppern zu einer Probe vorbei! Sie brauchen weder Notenlesen können noch sonstige Vorkenntnisse, Freude am Singen reicht! Wir proben immer montags ab 19.00 und freuen uns schon, Sie dabei begrüßen zu dürfen!

Mit lieben Grüßen, für den Singkreis

D. Dorigoni



Harald Platzer
Tapezierermeister

0664 / 212 38 91

office@tapezierer-platzer.at

Wiener Str. 50 | 2721 Bad Fischau-Brunn



Termin nach telefonischer Vereinbarung

Patrozinium, Kindermette, Sternsingen

Pfarrheuriger

Am Freitag, dem 15.11.2024 war unser traditioneller Elisabeth-Heuriger. Es gab lauter gute Sachen von unseren Gastronomie-Experten. Hans und Andi spielten auf. Es wurde sogar getanzt. Ein wunderbarer Abend ging viel zu schnell zu Ende. Danke allen, die dazu beigetragen haben.

Eva Schöffl



Patrozinium

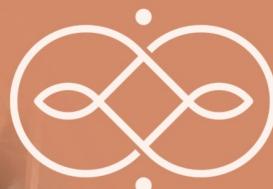
Am 17.11.2024 um 10 Uhr fand die Festmesse zur Heiligen Elisabeth statt. Dieses Mal war Pater Klaus Hüls der Festprediger. Die Hl. Messe wurde von unserem Chor Singkreis wie immer wunderschön musikalisch umrahmt.

Danach gab es im Pfarrzentrum noch ein gemütliches Beisammensein. Mit Gottes Segen gestärkt und auf die Fürsprache unserer Schutzpatronin Hl. Elisabeth hoffend, freuen wir uns jetzt schon auf ein Wiedersehen bei der nächsten Patroziniumsfeier am 16. November 2025!

Eva Schöffl



Sternsinger:
€ 1.194,17 Hirtenberg; € 1.965,15 St. Veit; € 2080,- Ödlitz
Vergelt's Gott allen, die zu diesem großartigen Werk der Nächstenliebe beigetragen haben! DANKE !



MCN
BEAUTY AND BEAST
FRISEUR - & KOSMETIKSTUDIO
Leobersdorfer Straße 2, 2552 Hirtenberg

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

📞 +43 676 4716520
✉️ kontakt@mcnbb.at
⌚ @mcn.bb

Fußwallfahrt nach Mariazell



Von 8. Bis 10. Mai durften wir wieder in einer netten Gruppe von St. Veit nach Mariazell pilgern, am Donnerstag ganzen Tag in feinem Regen, ab Freitag war uns das Wetter gut gesonnen und auch die Temperaturen zum Gehen ideal.

Ab Samstag früh hat Kaplan Bartholomäus uns begleitet, der am Hubertussee in der Kapelle spontan eine kurze Andacht mit uns gefeiert hat. Das Brot, das uns von einer anderen Pilgergruppe überlassen wurde, hat er gesegnet und mit allen, auch zufällig anwesenden Pilgern, geteilt. Bei jedem Pilgergang gibt es besondere Momente, Gespräche und Begebenheiten, an die man sich immer wieder gerne erinnern wird. Es ist ein Segen, diesen Weg gut begleitet gehen zu dürfen und zu erfahren, wie der Geist und die Seele mit jedem gegangenen Schritt freier werden.

Regina



Basri
0676 583 64 82
Leobersdorfer Str. 52
2552 Hirtenberg

SHEAR.
SHAVE.
SHINE.

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
9.00-19.00 Uhr
Samstag
9.00-18.00 Uhr

Sprechstunden: Pfarrer Dr. Tomo Čubela

Hirtenberg: Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr
St. Veit: Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung **0650/9800335**

Büro: Pfarrsekretärin Frau Helena Dautović

Hirtenberg: 2552 Hirtenberg, Leobersdorfer Straße 6
Tel. Nr.: 02256/81101
E-Mail: pfarre.hirtenberg@katholischekirche.at
Bürostunden: Dienstag und Donnerstag: 09:00 - 11:00 Uhr
Homepage: www.pfarre-hirtenberg.at

St. Veit: 2560 Berndorf, Hauptplatz 1
Tel. Nr: 02672/87746
E-Mail: pfarre.stveit-triesting@katholischekirche.at
Bürostunden: Mi 09:00 - 11:00 und 14:00 - 18:00 Uhr; Fr 09:00 - 11:00 Uhr
Homepage: www.pfarre-stveit-triesting.at

Bestattung Killian GmbH

*Geschäftsführer Walter Cais
2544 Leobersdorf, Dornauer Straße 1A
www.bestattung-killian.at; Tel: 02256/62205*

*Im Trauerfall sind wir Tag und Nacht telefonisch erreichbar.
Sie wollen niemanden belasten?*

Wir helfen Ihnen auch gerne zu Lebzeiten, sich auf diesen Weg vorzubereiten.

Liebe/r Pfarrblattspender/in!

Nur mit Ihrer Unterstützung kann ich das Pfarrblatt in dieser hohen Qualität herstellen. Sie finden auch in dieser Ausgabe einen Erlagschein vor, mit dem Sie uns unterstützen können.

Für Überweisungen oder neutrale Erlagscheine verwenden Sie bitte folgende Kontodaten der Pfarren:

Pfarre St. Veit: IBAN: AT51 4300 0400 4800 0000, BIC: VBWIATW1

Pfarre Hirtenberg: IBAN: AT44 2024 5003 0003 0954, BIC: SPPOAT21XX

***Vielen herzlichen Dank für Ihre Spenden! Vergelt's Gott!!
Euer Pfarrer Dr. Tomo Čubela***

Redaktionsschluss für die 34. Ausgabe von GEMEINSAM: 15. Oktober 2025

Chorprobe: 19.00 Uhr montags im Pfarrheim

Seniorennachmittag: 15.00 Uhr Jeden 3. Mittwoch im Monat im Pfarrheim

Juni

So 01.06. 10.00 Uhr **Heilige Messe**, anschließend Mittagstisch

Do 19.06. 09.30 Uhr **Fronleichnam** - Festmesse in der Kirche

Juli

So 06.07. 08.30 Uhr **Heilige Messe**

So 13.07. 08.30 Uhr **Heilige Messe**

So 20.07. 08.30 Uhr **Heilige Messe**

So 27.07. 08.30 Uhr **Heilige Messe**

August

So 03.08. 08.30 Uhr **Heilige Messe**

So 10.08. 08.30 Uhr **Heilige Messe**

Fr 15.08. 08.30 Uhr **MARIÄ HIMMELFAHRT**- Festmesse

13.30 Uhr **Fußwallfahrt zum Heilsamen Brunnen** (Treffpunkt beim Bahnhof Hirtenberg)

So 17.08. 08.30 Uhr **Heilige Messe**

So 24.08. 08.30 Uhr **Heilige Messe**

So 31.08. 08.30 Uhr **Heilige Messe**

Sep.

So 07.09. 10.00 Uhr **Heilige Messe**, anschließend Mittagstisch: **Es kochen für Sie Tomo und Walter**

So 14.09. 08.00 Uhr **Heilige Messe beim Waldkreuz**, anschließend **Fußwallfahrt zur Cholerakapelle**

So 28.09. 10.00 Uhr **Erntedankmesse** mit Tiersegnung, anschließend „Gulaschessen á la Pfarrer Art“

Okt.

So 05.10. 10.00 Uhr **Heilige Messe**, anschließend Mittagstisch

Nov.

Sa 01.11. 10.00 Uhr **ALLERHEILGEN** - Festmesse, anschl. Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal bei der Kirche

15.00 Uhr Toten Gedenken am Friedhof

So 02.11. 10.00 Uhr **ALLERSEELEN** - Heilige Messe mit REQUIEM: Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen, insbesondere der Verstorbenen des vergangenen Jahres, anschließend Mittagstisch

Fr 14.11. 17.00 Uhr **Pfarrheuriger** im Pfarrzentrum

So 16.11. 10.00 Uhr **PFARRSCHUTZPATRON**: Festmesse zur **Heiligen Elisabeth**, anschl. Agape

Sa 29.11. 17.00 Uhr **Adventandacht** mit Adventkranzsegnung

So 30.11. 08.30 Uhr **1. Adventsonntag: Heilige Messe**

Dez.

So 07.12. 10.00 Uhr **2. Adventsonntag: Heilige Messe**

Ausnahmen und mögliche Änderungen lesen Sie bitte in der jeweils aktuellen Gottesdienstordnung im Anschlagskasten bzw. auf den Internetseiten der beiden Pfarren:
siehe Seite 13

Juni

So 15.06. 10.00 Uhr **PFARRSCHUTZPATRON St. Vitus** - Festmesse mit Weihbischof Franz Scharl anschl. Agape

Do 19.06. 09.00 Uhr **Festmesse**, anschließend **Fronleichnamsprozession**, danach **Agape**

Juli

So 06.07. 10.00 Uhr **Heilige Messe**

So 13.07. 10.00 Uhr **Heilige Messe**

So 20.07. 10.00 Uhr **Heilige Messe**

So 27.07. 10.00 Uhr **Heilige Messe**

August

So 03.08. 10.00 Uhr **Heilige Messe**

So 10.08. 10.00 Uhr **Heilige Messe**

Fr 15.08. 10.00 Uhr **MARIÄ HIMMELFAHRT**- Festmesse

13.00 Uhr **Fußwallfahrt zum Heilsamen Brunnen** (Treffpunkt beim Pfarrhof)

So 17.08. 10.00 Uhr **Heilige Messe**

So 24.08. 10.00 Uhr **Heilige Messe**

So 31.08. 10.00 Uhr **Heilige Messe**

Okt.

So 05.10. 10.00 Uhr **SCHUTZENGELMESSE mit Kindersegnung** für beide Pfarren in St.Veit

So 12.10. 10.00 Uhr **ERNTEDANKFEST in St.Veit**

Nov.

Sa 01.11. 10.00 Uhr **ALLERHEILGEN** - Festmesse, anschließend Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal

14.00 Uhr Gräbersegnung am Friedhof

So 02.11. 10.00 Uhr **ALLERSEELEN - Hl. Messe mit REQUIEM**: Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen, insbesondere der Verstorbenen des vergangenen Jahres

Fr 21.11. 9-17 Uhr **Adventmarkt**

Sa 22.11. 9-16 Uhr **Adventmarkt**

Sa 29.11. 18.00 Uhr **Hl. Messe mit Adventkranzsegnung in Ödlitz**

So 30.11. 10.00 Uhr **1. Adventsonntag: Heilige Messe mit Adventkranzsegnung**

Blumenspenden für die Kirche



Spenden bitte in die KASSA beim Kircheneingang (rechts an der Wand) geben.

Es werden auch Einzelpersonen bzw. Familien gesucht, die sich bereit erklären für ein bestimmtes Fest die Kosten für den Blumenschmuck zu übernehmen wie z. B.: Patrozinium, Allerheiligen, Weihnachten, Ostern, Fronleichnam, Erntedank,

Bitte sich im Pfarrsekretariat melden!

**Ausnahmen und mögliche Änderungen lesen Sie bitte in der jeweils aktuellen Gottesdienstordnung im Anschlagskasten bzw. auf den Internetseiten der beiden Pfarren:
siehe Seite 13**

Hirtenberg:	08.30 Uhr	Heilige Messe jeden Sonn- und Feiertag, außer dem 1. Sonntag im Monat, an dem die Messe immer um 10.00 Uhr beginnt.
	18.00 Uhr	Heilige Messe jeden Dienstag
St. Veit:	10.00 Uhr	Heilige Messe jeden Sonn- und Feiertag, außer mancher Ausnahmen, die in der Wochenordnung bzw. in der Pfarrhomepage der jeweiligen Pfarre rechtzeitig und gut ersichtlich sind.
	18.00 Uhr	Heilige Messe jeden Mittwoch



2552 Hirtenberg - Alte Gasse 7 - 02672 83580

2560 Berndorf - Hauptstraße 104

Sie erhalten exklusiv bei **Elektro WEDL** Ihr individuelles Preisangebot.

Die Firma **Elektro WEDL** bietet eine breite Palette von Alarmanlagen, Klimaanlagen und Photovoltaikanlagen.

Sie möchten sich direkt bei unseren Experten über unser Sortiment informieren?

„Bei uns finden Sie garantiert das richtige Produkt für Ihre Bedürfnisse“.

Dafür garantiert unser **Geschäftsführer Hr. Christian Engel (+43 676 965 95 59)**



Mazda

„Wenn jemand sagt, dass es nicht geht, beweise das Gegenteil.“



Indem er erstmals rückwärts und nicht vorwärts absprang, trotzte Dick Fosbury allen Konventionen. Mazda beweist mit der SKYACTIV-Technologie ebenfalls, dass unkonventionelles Denken scheinbar Unmögliches möglich machen kann - und revolutioniert mit seinem KODO-Design sowie dem neuen MZD Connect die Kompaktklasse. Ab sofort als Sport oder Limousine bei Ihrem Mazda Partner erhältlich. MAZDA. LEIDENSCHAFTLICH ANDERS.

Verbrauchswerte: 3,9-5,8 l/100 km, CO₂-Emissionen: 104-135 g/km. Symbolfoto.

Franz Piffl-Schmitz, Hainfelder Strasse 38, 2560 Berndorf
Tel.Nr.: 02672/82915, e-mail: piffl-schmitz@mazdahaendler.at

Zu Kindern Gottes durch die Heilige Taufe wurden:

Hirtenberg



KEINE EINZIGE TAUFE !

St. Veit

- 16.03.2025 Rupsch Mathea
27.04.2025 Gonzalez Sosa Sofia Gabriela
03.05.2025 Schuh Josefine
04.05.2025 Bede Aron

Trauung Hirtenberg

KEINE



Trauung St. Veit

KEINE

**In der Hoffnung auf die Auferstehung
sind uns vorausgegangen:**



Hirtenberg

- 14.10.2024 Dworzak Johannes geb. 1945
26.11.2024 Gaupmann Mario geb. 1971

St. Veit

- 28.10.2024 Artner Wilhelm geb. 1941
11.10.2024 Bellant Edeltrude geb. 1930
05.11.2024 Eipeldauer Edda geb. Freis geb. 1942
26.11.2024 Bogner Monika geb. Haiden geb. 1950
15.12.2024 Timal Karl geb. 1933
30.12.2024 Zauner Engelbert geb. 1931
28.02.2025 Wieser Franz geb. 1944
09.03.2025 Strebinger Gertrude geb. Batzak geb. 1934
26.03.2025 Sauerwein Eleonore geb. 1932
31.03.2025 Hochhofer Brunhilde geb. Wieser geb. 1927
12.04.2025 Hoffmann Hermine geb. Faber geb. 1937
23.04.2025 Ing. Fürst Heinrich geb. 1949
05.05.2025 Raulin Herbert geb. 1935
05.05.2025 Zauner Engelbert geb. 1959
14.05.2025 Taus Helmut geb. 1935

Unsere Minis beim Christbaum-Schneiden in der Haniflant

Am 7.12.24 haben unsere Minis für einen caritativen Zweck (unser geliebtes Kloster in Gainfarn) mitgeholfen, die Christbäume zu schneiden und aus den Christbaumkulturen zu bringen.

Der Spaßfaktor war sicht- und spürbar. Voll Begeisterung wurde geschnitten, gehackt, die Christbäume durch den Trichter gezogen und ins Netz gepackt. Das Highlight war, als die Kinder sich selbst durch den Trichter ins Netz packten. **Ein riesiges Lagerfeuer** hat alle besonders angezogen und es war sehr aufregend, Tannenreisig in die Flammen zu

werfen und dem Funkensprühen zuzusehen.

Für diese schönen Stunden gebührt unseren Minis ein großer Dank, sie haben ihre Freizeit zu einem wunderbaren, gemeinsamen Tag in Verbindung mit einer so wertvollen Sache gemacht.

Danke auch an **Barbara Süß** für die Organisation und danke an alle Eltern für die Begleitung der Kinder.

Johann Mehlstaub



APOTHEKE HIRTENBERG

GESCHÄFTSZEITEN

MO/MI/FR	8 - 13	14 - 18
DI+DO	8 - 12	14 - 18
SA	8 - 12	

Telefon: 02256/82355
FAX: 02256/82355-10

office@apo-hirtenberg.at

Martinsfest, Nikolausbesuch, Sternsingen

Am Samstag den 4. Jänner 2025 waren unsere Sternsinger in St. Veit unterwegs. **19 Kinder, in 5 Gruppen** aufgeteilt, haben die St. Veiter besucht, um Geld zu sammeln, das heuer nach **Nepal** gespendet wurde. Die fleißigen Kinder und Jugendlichen (die aus Ministranten, Erstkommunionskindern, Firmlingen und



Kindern, die einfach gerne dabei sind, bestand) konnten eine beachtliche Summe von € **1.965,15** sammeln.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich die Zeit genommen haben und dabei waren, auch an die Eltern/Großeltern, die gerne den ein oder anderen Taxidienst übernommen haben.

S.V.



Martinsfest der Pfarre St. Veit

Am Montag den 11.11. feierten wir das Martinsfest gemeinsam mit den Kindern der Volksschule und des Kindergarten Hauptstraße. Um 17.00 Uhr traf der heilige Martin auf seinem Pferd bei den Kindern der Volksschule im Pfarrgarten ein. Danach zogen sie gemeinsam zum Kindergarten Hauptstraße und holten dort die Kinder ab. Anschließend ging es zurück in den Pfarrgarten wo wir von Sandra Voith die Geschichte vom heiligen Martin hörten und Pfarrer Tomo den Segen sprach. Im Anschluss gab es für die Kinder die Kipferl zum Teilen und natürlich auch für alle anderen einen kleinen Imbiss.

K.M.



Nikolaus am Fest Mariä Empfängnis

Am Fest Mariä Empfängnis besuchte Bischof Nikolaus unsere Pfarre St. Veit.

Bei der Hl. Messe stellten sich unsere Erstkommunikanten vor. Der hl. Bischof beschenkte die Kinder und las eine Geschichte vor. Die Freude der Kinder war sehr groß und sie freuten sich schon auf den nächsten Besuch von Nikolo.



K.M.

Rorate mit den Firmlingen

Im Dezember fand wieder jeden Mittwoch um 6 Uhr Früh eine Rorate statt, im Anschluss gab es ein deftiges Frühstück im Pfarrhof. Danke Suzana, für die Vorbereitung! Die erste Rorate wurde im Rahmen der Firmvorbereitung auch von den Firmlingen mitgefeiert.



Das frühe Aufstehen hat sich für die gewonnenen Eindrücke sicher gelohnt, auch das gemeinsame Frühstück vor der Abfahrt zur Schule war ein einmaliges Erlebnis.



Die letzte Rorate wurde vom Kirchenchor Großau musikalisch umrahmt. Herzlichen Dank für diesen stimmungsvollen Tagesbeginn!

Martina



 VOLKSBANK

**Wir beraten
Sie gerne!**

2560 Berndorf, Hernsteiner Straße 2
Tel.: 02672 / 82217
E-Mail: kundenservice@volksbankwien.at

www.volksbankwien.at

SPARKASSE 
Pottenstein

Bauliche Instandhaltung und Gebäudevisionen

Nach den Wintermonaten sind wieder einige Kleinreparaturen notwendig geworden, wie z.B. die Ausbesserungen der Kirchenstufen und der Kirchengesimse.

Zum Thema Schutzengelheim möchten wir sie am Laufenden halten:
Aufgrund der Nutzungsuntersagung wegen massiver Mängel der Bausubstanz gab es einige Versuche und einen regen Austausch mit dem Vikariat und der Erzdiözese, Möglichkeiten auszuloten, ob für St. Veit die Chance besteht, dieses Schutzengelheim neu zu gestalten.

All unsere gemeinsamen Bemühungen haben ergeben, dass aufgrund der vielen Veränderungen, sinkender Einnahmen, steigender Kosten allgemein, Priestermangel, Zusammenlegung der Pfarren zu größeren Pfarrverbänden, usw. eine Renovierung oder ein Neubau zumindest mittelfristig nicht realisierbar sind und auch keine Finanzmittel zur Verfügung stehen. Mit dieser nachvollziehbaren Tatsache konfrontiert, ist es mir/uns ein besonderes Anliegen, alternative Wege zu suchen. Es handelt sich nicht um das physische Gebäude, sondern um die Botschaft, Energie und Übermittlung von menschlichen, ethischen und insbesondere christlichen Werten.

Die heutige Zeit bietet so Vieles, Kinder und Jugendliche sind gut versorgt, erleben tolle Ausbildungen für den Geist/ Intellekt, betreiben Sport für den Körper und Musik für die Kultur, jedoch



für das „wer bin ich, woher komme ich, wohin gehe ich“, für die Seele eben, und erkennbare Botschaft übermittelt bleibt doch sehr oft wenig Raum und Zeit.

Um den inneren Werten eine Örtlichkeit zu geben, verhandeln wir mit der Erzdiözese in Abstimmung mit Herrn Klärung, wie z.B. Baurechtsvertrag, Pfarrer Dr. Tomo Cubela über die Möglichkeit eines Baurechtsvertrages die Neuerrichtung des Schutzengelheims zu gestalten und zu finanzieren. Unsere Intervention ist es, mit der Neugestaltung eines Treffpunktes für Pfarrfeste, Jugendtreffs, Spiritualität, Musik, sportliche Aktivitäten, Feiern, Veranstaltungen und besonders Anlaufstelle für Menschen in Bedrängnis sein zu dürfen.

Es wird geprüft, ob über eine Außen-Video-Wall am Schutzengelheim religiöse Botschaften wie die christlichen Werte und vieles mehr bildlich und schriftlich übermittelt werden können, insbesondere durch die Tatsache, dass so viele Kinder und Jugendliche, die über den Kirchenhof gehen, erreicht

Viele Hindernisse und Themen sind in Baubewilligung in Bezug auf Parkplätze, Bauanordnung, Schaffung eines Gehsteigs, Grundgrenzenverschiebung und vor allem bedarf es Menschen, die mit Einsatz, Zurückhaltung und Gleichmäßigkeit mitgestalten möchten. Es ist unser Ziel, bis zum Sommer des heurigen Jahres eine Grundsatzentscheidung zu treffen. Sollte die Realisierung des Schutzengelheimes konkret werden, würden wir alle Interessierten zu einem Informationsaustausch in unserer Pfarre einladen.

Ein „Danke“ an alle, die mit uns bereits diesen Weg verfolgen und an alle, die noch dazukommen möchten.

Johann Mehlstaub

can-installationKG
Gas-Wasser-Heizung-Solaranlagen



can-installation.at

Bayram KILINC

Obere Ödlitzerstr. 65
2560 Berndorf

+43 676 96 31 812

office@can-installation.at

Fastensuppen mit Firmlingen, Ostermarkt

Auch heuer bereiteten die 13 Firmlinge drei Suppen und zwei Kuchen für die Aktion Fastensuppe vor. Die Jugendlichen durften hierfür am 15. März die Großküche des Heurigenlokals Rumpler benutzen. Danke Barbara, für die Organisation und Unterstützung! Beim Schnipseln, Kochen und Backen kam auch der Spaßfaktor nicht zu kurz. Danach wurde im Pfarrhof alles für den Sonntag hergerichtet. Die Firmlinge freuten sich, am 16. März viele „Suppenhungrige“ im Anschluss an die Messe bewirten zu können und sind stolz 200,-Euro erwirtschaftet zu haben. DANKE an alle Spender!

Martina

Wie jedes Jahr, fand in St. Veit auch heuer der traditionelle **Ostermarkt** statt. Nicht nur der Ostermarkt ist zu Tradition geworden. Auch die Ostermarkttruppe, die alles um den Markt organisiert und gestaltet, ist zum Standardteam geworden.

Auf diesem Weg bedanke ich mich bei **Gertraud Pölleiteritzer, Elisabeth Kumanovich, Anna Reder und Gertraud Fürst** für die unzähligen Stunden, die sie dafür investiert haben!

Pfarrer Tomo Čubela



St. Franz
Grafik | Design

2552 HIRTENERG
LEOBERSDORFERSTR. 45
TEL. 02256/81021



Erstkommunion in St. Veit/Trstg.

Unter dem Motto „Jesus, das Licht der Welt“, wurden die Erstkommunionstunden in 2 Gruppen gehalten, mit **Yvonne Divisch** und **Frau Diwisch**, sowie mit Frau Barbara Süß und Herrn Felipe Castello.

Am 8. Dezember war die Vorstellung der Erstkommunikanten und um die Kinder vertraut zu machen, war am 29. November ein Kennenlernen der Kirche mit Diakon Otmar Moritz.

Da Felipe in Großmittel beim Bundesheer arbeitet, wurden die Kinder zum Tag der Familie in die Ka-



Barbara Süß

serne Großmittel eingeladen. Nur wenige Tage vor dem Erstkommunionsfest und nach der Vorbereitung auf das **Sakrament der Hl. Beichte** durch Pfarrer Tomo Čubela, feierten die Erstkommunionkinder noch vor der Erstkommunion ihre Erste Beichte (Versöhnungsfest).

Zur diesem Anlass bekamen die Kinder von uns Tischmüttern, ein kleines Dankeschön, einen Tropfschutz für die Kerze und eine Karte.



m.berger
baden • berndorf • frauenkirchen
www.m-berger.at

Letzte Maiandacht am 25.05.2025

Diesmal hat das Wetter gehalten und wir durften die letzte Maiandacht stimmungsvoll in der Jauling beim Drei-Brüder-Baum mit **Pater Adalbero und Diakon Otmar** feiern. Es hat sich eine nette Runde eingefunden, die zu Fuß oder per Fahrrad gekommen sind, um mitzusingen und mitzubeten.



Nicht zu vergessen die anschließend gute Verpflegung durch die **Familien Artner und Schneider/Krumay**, der rege Zuspruch gefunden hat! Ein herzliches „Vergelts Gott“ dafür!

Regina



LOBPREISABENDE

Wir loben und preisenden HERRN für alles, was er tut. Mit Worten, Gesang, in der Stille, mit der Bibel, ...



Jeden 3. Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche Hirtenberg

**Termine: 2025 26.06.,
18.09., 23.10., 20.11., 18.12.**

Willkommen im VVR der Pfarre St. Veit

Mein Name ist **Sandra Plank**, ich bin 49 Jahre alt und wohne mit meinem Lebensgefährten und meinen beiden bereits erwachsenen Kindern in St. Veit.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie. Mit meinen Kindern gehe ich gerne auf Konzerte, ins Kino oder in Museen. Mit meinem Mann teile ich die Liebe zum Wandern. Ich lese gerne, bin sehr naturverbunden und versuche mich mit Sport fit zu halten.



Ich wollte mich immer schon für unsere Pfarre engagieren, daher freut es mich, dass mir nun als neues Mitglied im VVR die Möglichkeit dazu geboten wird. Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben, neue Herausforderungen und die Zusammenarbeit mit den Menschen in unserer Pfarrgemeinde.

Recollectio, die

Als Lat. recolligere = "wieder sammeln, wieder gewinnen"; geistliche Einkehr- bzw. Besinnungstage.

Redemptoristen

Vorsteher Lat. Congregatio Sanctissimi Redemptoris, Abk. CSsR, Gemeinschaft vom heiligsten Erlöser (lat. redemptor = "Erlöser"); 1732 vom hl. Alfons Maria von Liguori in Italien gegr. Priester- und Brüderkongregation mit Sitz des Generaloberen in Rom, die sich der Seelsorge und Mission widmet.

Refektorium, das

Lat. refectio = "Erfrischung, Erholung" (wörtlich: "Wiederherstellung"); der Speisesaal in einem Kloster.

Reformation, die

Lat. reformatio = "Umgestaltung, Erneuerung"; Bez. für die zu Beginn des 16. Jh. von Martin Luther (* 1483, † 1546) und anderen Theologen (Philipp Melanchthon, Wittenberg; Huldrych Zwingli, Zürich; Johannes Calvin, Genf) begründete Reformbewegung, die letztlich zur Spaltung der Kirche führte. In England bildete sich zur gleichen Zeit, aber aus anderen Gründen die anglikanische Kirche aus. Zwar verstand und versteht sich die kath. Kirche als "ecclesia semper reformanda" (stets reformbedürftige Kirche), die Kritik der Reformatoren richtete sich aber grundlegend gegen das zeitgenössische Verständnis von Rechtfertigung, die Amtsführung der Päpste, die Verweltlichung und mangelnde theologische Bildung der

Priester und Ordensleute und die Finanzpraktiken der Kirche, insbes. den Ablasshandel. Angestrebt wurde von den Reformern eine geistliche Erneuerung und eine Kirche, die sich stärker auf das Evangelium beruft. Als Beginn der Reformation gilt der Tag der Veröffentlichung von Martin Luthers Thesen über den Ablass am 31. Oktober 1517. Unterstützt durch verschiedene Reichsfürsten, die dadurch zugleich den Kaiser schwächen konnten, formierte sich der Protestantismus als neue christliche Konfession. Seither gibt es Katholiken und Protestanten (die gegen die Beschlüsse des Reichstages von Speyer 1529 protestierten). Die Protestanten nennen sich auch evangelische Christen, da sie sich auf das Evangelium berufen.

Regens, der

Lat. "der Herrschende"; auch: Regent; der Leiter eines Priesterseminars. Er wird vom Bischof in dieses Amt berufen und muss selbst Priester sein.

Regina caeli, das

Lat. Lat. "Himmelskönigin"; ein mit diesen Worten beginnendes Gebet, das zwischen Ostersonntag und Pfingsten anstelle des Angelus Domini (Engel des Herrn) gebetet wird.

Regionalkalender, der

Bez. für die Festkalender einzelner Sprachgebiete, die den römischen Generalkalender (der die Gedenktage der Heiligen festlegt) ergänzen und variieren. Der Regionalkalender für das deutsche Sprachgebiet wird wiederum ergänzt durch die verschiedenen Diözesankalender.

SR AUTOTEILE

Soner UDUNER
GESCHÄFTSINHABER

- KFZ-ERSATZTEILE
- KAROSSERIE
- SCHMIERSTOFFE
- MOTORÖL
- REIFEN
- ZUBEHÖR

LEOBERSDORFERSTRÄßE 3
2552 HIRTENBERG

+43 660 594 44 84

sr.autoteile@gmail.com

In Memoriam

Heinz Fürst (15.06.1949 – 23.04.2025)

Ing. Heinz Fürst, ein ausgebildeter und begnadeter Elektrotechniker, war in diesem Bereich lange Zeit weltweit im Einsatz. Das Zuhause hat er gemeinsam mit seiner Gattin Gabi liebevoll erbaut, immer weiter gestaltet und wunderbar gepflegt.

Vor ... Jahren ist er als Mitglied des VVR aktiv zu uns in die Pfarre gekommen und hat hier mit der für ihn eigenen Verlässlichkeit, Pünktlichkeit, Ausgeglichenheit, Friedfertigkeit und trotzdem Klarheit eine große Wertschätzung erlebt.

Leider zu früh hat sein Leben hier auf Erden geendet.

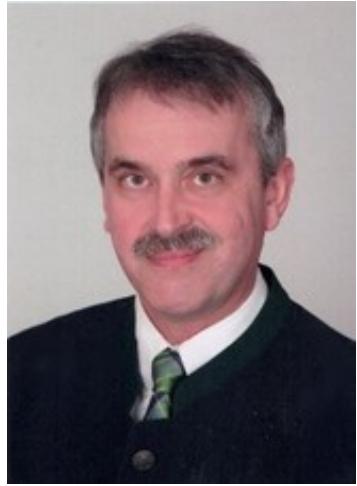
„Wenn ihr mich sucht, dann sucht mich in eurem Herzen“ – in Erinnerung bleiben wird Heinz in jenen Herzen, die ihn suchen, für diejenigen, die ihn geliebt und gemocht haben. (Zitat Gabi)

Er war ein besonders guter Mensch, für sein Wirken und für sein Dasein bleiben wir ihm in Gedanken und Herzen in Dankbarkeit innig verbunden. Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Gattin Gabriele.

Johann Mehlstaub



Engelbert Zauner (03.06.1959 - 05.05.2025)



Gleich zu Beginn dürfen wir unserem Freund, Wegbegleiter, Pfarrgemeinderat und Mesner Engelbert Zauner ein herzliches Dankeschön im Namen unserer Pfarre sagen. Danke für seine Dienste in der Kirche, für die regelmäßigen und pünktlichen guten Gaben, z.B. von Blumen zum Erntedankfest und von Palmkätzchen zu Ostern....

Bert war ein Vollblut-Landwirt, er war Bauer mit Leib und Seele, der mit größtem Respekt und Hochachtung vor der Schöpfung die Natur als Leihgabe, die mit besonderer Sorgfalt zu behandeln ist, betrachtet hat.

Außerdem war er für uns alle ein leuchtendes Vorbild im Glauben. Er hatte nicht nur geglaubt, gehofft und vermutet, nein, er war aus innigstem Herzen sicher, vom Souverän, dem lieben Gott, aus dieser Liebe Gottes zu kommen und auch dahin zurückkehren zu dürfen.

Lieber Bert, in größter Dankbarkeit für so Vieles, in inniger Verbindung wünschen wir dir als Freund, Nachbar, Wegbegleiter alles Gute in der neuen Wohnung der Unendlichkeit.

Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Frau Brigitte, den Söhnen Othmar und Sebastian sowie den Töchtern Regina und Michaela.

Johann Mehlstaub



BESTATTUNG

Birbamer

0676/880 60 5001

02672/82510

birbamer@bestattungsunternehmen.at

BERNDORF
UND UMGBUNG

Rat und Hilfe im Trauerfall
24 Stunden für Sie erreichbar



Lack & KFZ Technik Hackner – Autowerkstatt & Karosserie-Kompetenzzentrum in Berndorf mit Reifenservice & Pickerlüberprüfung

KONTAKTDATEN ÖFFNUNGSZEITEN

Lack & KFZ Technik Hackner
Leobersdorfer Straße 84b | 2560 Berndorf
0676 880256083 | lkt-hackner@gmx.at

Montag bis Donnerstag
07:00 bis 18:00 Uhr
Freitag
07:00 bis 15:00 Uhr



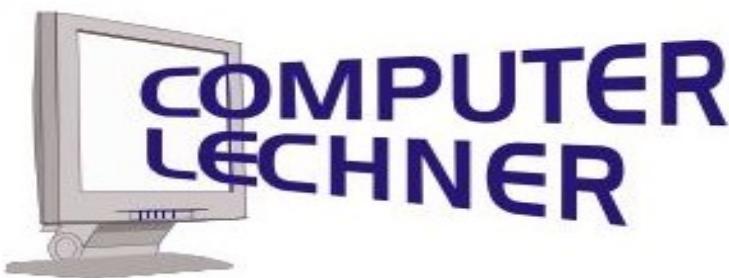
2552 Hirtenberg
Leobersdorferstr. 10
Mobil: 0676/720 41 31
office@yanik-malerei.at

Malerei & Beschichtungstechnik
Fassadenbeschichtung | Dekorative Gestaltung
Schimmelbekämpfung & Tapezierarbeiten

2552 Hirtenberg
Leobersdorferstr. 10
Mobil: 0676/720 41 31
office@yanik-malerei.at

....weil jeder Mensch erste Qualität verdient."





Ing Christian Lechner
2551 Enzesfeld Wollerng. 17
Tel +43 2256 81188-0
Fax +43 2256 81188-15
mobil 0699/13048099
<http://www.computerlechner.at>
Email cl@computerlechner.at

Computerlösungen für Privat, Handel und Handwerk
Individuelle Beratung und firmenunabhängiger Verkauf
Auf- und Umrüstung bestender Computer und Netzwerke
Internetanbindung, Virusentfernung
Reparatur, auch älterer Geräte

SFH
Installations
GmbH

Grenzgasse 22a
2551 Enzesfeld-Lindabrunn
Tel.: 02256/817 22

E-Mail: sfh-Installationsgmbh@aon.at

SANITÄR, FLIESEN, HEIZUNG

SANITÄR- & HEIZUNGSHANDEL
FLIESEN- & PLATTENVERLEGUNG
HEIZUNGS- & SANITÄRANLAGEN

IMPRESSUM / HERAUSGEBER:

Pfarramt HIRTENBERG

2552 Hirtenberg,

Leobersdorfer Straße 6

Mail: pfarre.hirtenberg@katholischekirche.at

Pfarramt ST. VEIT an der Triesting

2560 St. Veit, Hauptplatz 1

Mail: pfarre.stveit-triesting@katholischekirche.at

"Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen sich nicht immer mit der Meinung der Redaktion decken!"